

Grundlagen des Topfgärtnerns

Standort: Schauen Sie sich Ihren Standort in aller Ruhe an.

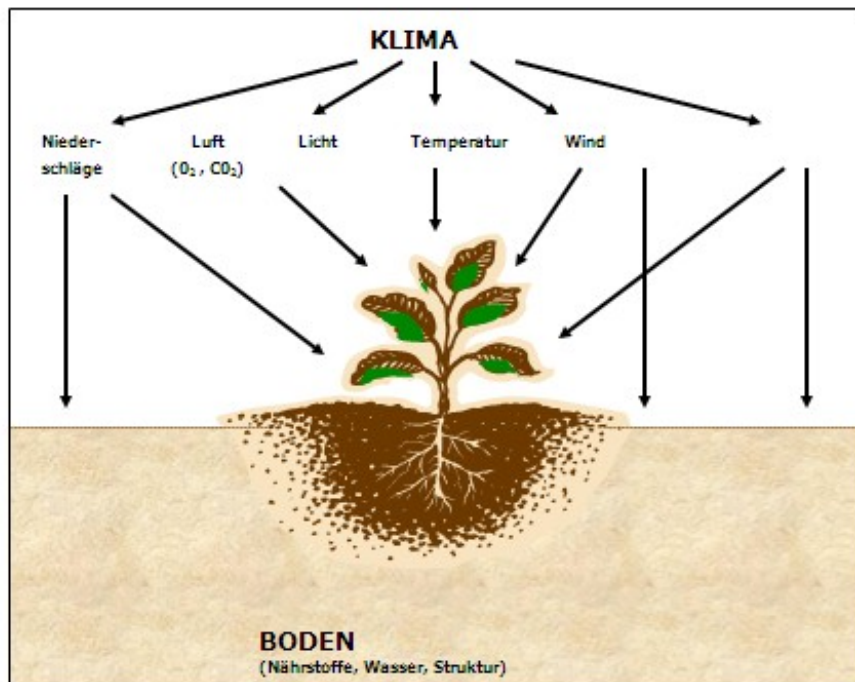


Abbildung 1: Standortbedingungen

- Am besten geeignet sind Südost- und Südwestlagen. Reine Südlagen sind günstig für Wärme liebende Gemüse wie Tomaten, Paprika und Auberginen - für Blattsalate und Spinat im Hochsommer meist jedoch zu heiß. Hier gilt es besonders auf eine gute Wasserversorgung zu achten. Die meisten Fruchtgemüse bevorzugen einen wind- und regengeschützten Standort. Nach Westen offene Standorte sind bei stürmischem Wetter oder Gewitter Wind und Regen am meisten ausgesetzt.
- Haben Sie die Möglichkeit, auf mehreren Ebenen Gemüse und Kräuter anzubauen? Einige Kräuter lassen sich in einer Hängeampel anpflanzen, Radieschen im Balkonkasten – dieser kann ja auch beispielsweise auf dem Fensterbrett stehen. Vorausgesetzt, dass sämtliche Pflanzgefäße sicher angebracht werden können.
- Wie ist es um die Licht- und Sonneneinstrahlung bestellt? Ideal ist eine Süd-Ost oder Süd-Westausrichtung. Schatten ist nichts für Gemüse. Andererseits gedeihen etliche Lichtpflanzen jedoch auch noch im Halbschatten (s.a. Tabelle Gewürzkräuter). Auch zu viel Sonne auf dem Balkon vertragen die wenigsten Gemüsesorten. Auf Standorten mit Südexposition/ Südbalkonen gedeihen Gemüse, denen Hitze nichts anhaben kann, wie beispielsweise Tomaten. Wenn Pflanzen selbst die Wahl hätten, würden sie die Morgensonne bevorzugen statt Abendsonne. Das kann natürlich nicht jeder Topfgärtner seinen Pflanzen bieten. Daher platzieren Sie die Pflanzen so, dass die Lichtverhältnisse möglichst optimal genutzt werden.
- Staut sich die Hitze an dem Standort? Viele Pflanzen, auch Gemüse, bevorzugen ein luftiges Plätzchen. Die sich stauende Wärme vertragen die wenigsten. Besteht die Möglichkeit eines Sonnenschutzes? (bei Festinstallation: Vermieter fragen!)
- Auch der Wind spielt eine Rolle. Manche Pflanzen sind empfindlich gegen Wind. Vielleicht können Sie einen Windschutz anbringen? Wenn Sie zur Miete wohnen,

sprechen Sie bei einer Festinstallation vorher mit Ihrem Vermieter und informieren Sie sich darüber, ob ein Windschutz laut Hausordnung überhaupt erlaubt ist.

- Einige Pflanzen, wie z.B. Feuerbohnen, benötigen Sie unbedingt etwas zum Ranken. Können Sie eine Kletterhilfe anbringen? (bei Festinstallation: Vermieter fragen!)
- Gibt es die Möglichkeit, dass sich jemand um die Pflanzen kümmert, wenn sie nicht abwesend sind?
- Ist Platz zur Überwinterung von mehrjährigen Pflanzen vorhanden?

Pflanzgefäße

Die Auswahl an Materialien, Formen, Größen und Design ist riesig. Als Pflanzgefäße eignen sich Balkonkästen, Töpfe, Ampeln, Schalen aus Ton, Holz, Kunststoff. (s.a. nachfolgende Tabelle). Auch Substratsäcke, Jutesäcke oder PE-Beutel kommen in Frage. Ein alter Wanderschuh, ein Zinkwanne, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Auf ausreichende Wasserabzugslöcher oder den Überlauf bei Wasserspeichergefäßen ist besonders zu achten, damit nach Niederschlägen oder zu starkem Gießen keine Staunässe auftreten kann.

Die Gefäße sollten ein ausreichendes Eigengewicht besitzen, um genügend Standfestigkeit mitzubringen. Sie müssen ausreichend groß sein, damit viel Erde verwendet werden kann, denn Gemüsepflanzen brauchen für guten Ertrag einen ausreichenden Wurzelraum. Für die Fruchtgemüsearten sollte mindestens ein 10 - Liter-Pflanzgefäß mit einem Durchmesser von ca. 30 cm verwendet werden. Zu bedenken ist, ob das Gefäß eventuell bewegt werden muss.

Als Schutz vor übermäßiger Austrocknung der Pflanzen und zu starker Erhitzung des Wurzelballens ist es besonders bei schwarzen Plastiktöpfen vorteilhaft, das Pflanzgefäß in einen Übertopf zu stellen und die obere Gefäßfläche mit einem Vlies o.ä. abzudecken. Für Küchenkräuter können kleine Einzelgefäße bis hin zu großen Schalen verwendet werden, sowie Kästen oder mit Folie ausgelegte Körbe.

Drainage im Topf

Bevor die Erde eingefüllt wird, ist bei größeren Töpfen das Einfüllen einer Drainageschicht (5 bis 10 cm) angebracht (z.B. aus Kies, Schotter, Steinen, Tonscherben, o.ä.). Über diese Schicht ein Vlies legen, um Einschwemmungen von Blumenerde in die Drainageschicht zu verhindern. Bei niedrigen Bepflanzungen und kleinen Töpfen ist das nicht erforderlich (Ausnahme: Balkonkästen)

Vor- und Nachteile der Pflanzgefäße - Auf einen Blick

Material	Form	Farbe	Gewicht	Winterhärte	Bruchfestigkeit	Preis
unglasierter Ton	als runder Topf, Kasten, Kübel oder Hängetopf	in Erdfarben braun und rötlich	sehr schwer	selbst bei „frostfester Ware“ nicht garantiert	keine	sehr hoch
glasierter Ton	als runder Topf, Kasten, Kübel oder Hängetopf	in Erdfarben, in anderen Farben, einfarbig oder gemustert	sehr schwer	in der Regel bei frostfester Ware ja	keine	sehr hoch
Kunststoff	alle Formen	alle Farben	leicht	ja	im Alter nein	günstig
Faserzement	meist eckige, große Tröge	grau, kann gestrichen werden	leicht	ja	hoch	günstig
Metall	meist Wiederverwendung anderer Gefäße	kann gestrichen werden	schwer	ja	sehr hoch	umsonst
Stein	meist Wiederverwendung anderer Gefäße	in den Steinfarben gelb, braun, grau	extrem schwer	ja	sehr hoch	umsonst oder sehr teuer
Holz	eckig	kann gestrichen werden	mittel	ja	mittel	mittel

Was zeichnet eine gute Blumenerde aus?

Pflanzen in Kübeln, Kästen und Töpfen haben nur einen eingeschränkten Raum zur Verfügung, den sie durchwurzeln können. So ist es umso wichtiger, dass die Blumenerde optimale Voraussetzungen für die Entwicklung der Pflanzen bietet.

Gute Blumenerden verfügen über

- ausgewogene Nährstoffgehalte und geringe Salzgehalte für gesunde und langlebige Pflanzen
- einen optimalen pH-Wert, der an die Bedürfnisse der Pflanzen angepasst ist und
- eine gute Struktur, die für eine hohe Speicher- und Drainagekapazität sorgt, damit die Pflanzen je nach Wasserangebot nicht verdursten oder ertrinken.

Die Blumenerde sollte zudem unkrautfrei und pflanzenverträglich sein.

Normaler Gartenboden ist nicht für den Einsatz in Töpfen oder zum Mischen von Blumenerden geeignet!

Ideal sind komposthaltige Blumenerden oder Balkon- und Kübelpflanzenerden, da sie über den Kompostanteil eine Grundbevorratung mit Nährstoffen, vor allem Phosphor, Kalium, Magnesium und Spurenelemente mit sich bringen.

Eine gute Blumenerde wird aus hochwertigen Ausgangsstoffen hergestellt, deren Struktur nicht zu fein sein sollte. Die im Handel angebotenen Mischungen aus Substratkompost, Rindenumus, Torf, Ton, Holzfasern, Perlite oder Lava werden auf die verschiedenen Bedürfnisse der Pflanzen abgestimmt. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie locker in der Hand zerfällt. während minderwertige beim Gießen schlammig wird. Das führt dazu, dass sich beim Trocknen eine feste Kruste an der Oberfläche bildet.

Hochwertige Pflanzen brauchen auch eine gute Erde, deshalb sollte man daran nicht sparen. Qualität hat ihren Preis!

Wie unterscheiden sich die Blumenerden?

Anzuchterde ist meist sehr fein und stabil und hat nur einen geringen Nährstoff- und Salzgehalt, damit die die Samen zur Wurzelbildung angeregt werden. Kübelpflanzenerde hat hingegen einen höheren Nährstoffgehalt als eine „normale Blumenerde“ und zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass sie besonders strukturstabil ist. Die Pflanzen können sich sozusagen besser darin festhalten, wenn sie Wind und Wetter trotzen müssen.

Regelmäßige Nachdüngung

Blumenerden enthalten bereits eine gewisse Düngermenge, manche sind auch mit Langzeitdünger bevorratet. Im Laufe der Zeit werden die Nährstoffe von den Pflanzen aufgebraucht.

In Töpfen, Kübeln und Balkonkästen steht den Pflanzen nur ein begrenzter Wurzelraum und damit Nährstoffe aus der Erde zur Verfügung. Aus diesem Grund müssen die Pflanzen über Düngergaben mit einer ausreichenden Menge an Nährstoffen versorgt werden. Bei der Nachdüngung sind die Nährstoffbedürfnisse der einzelnen Pflanzen genau zu beachten (s. nachfolgende Tabelle 2). Der Grundsatz „viel hilft viel“ gilt nicht, denn das kann zu Pflanzenschädigungen führen.

Hinweise zur Düngung findet man auf der Rückseite der Blumenerdenverpackungen.

Tabelle 2: Nährstoffbedarf verschiedener Gemüse und von Kräutern

	gering	mittel	hoch
Gemüse	Buschbohnen Erbsen Feldsalat Kopfsalat Kräuter Radies Obstgehölze Ziergehölze	Erdbeeren Kartoffeln Kohlrabi Mangold Möhren Petersilie Porree/Lauch Schnittlauch Sellerie Spinat Stangenbohnen Zucchini Zwiebel	fast alle Kohlarten: Brokkoli Blumenkohl Rosenkohl Wirsing Gurken (Gewächshaus) Kürbis Porree/Lauch Sellerie Tomate Zuckermais

Regelmäßige und reichliche Bewässerung

Regelmäßige Bewässerung ist unerlässlich. Insbesondere an warmen Tagen kann sich der Behälter stark erwärmen und die Erde trocknet schnell aus. Um ein gutes Wachstum zu gewährleisten, ist es erforderlich, die Pflanzen täglich reichlich zu gießen, ggf. auch mehrmals täglich.

Beispiele

Gewürzkräuter für sonnige, halbschattige und schattige Plätze

☀ Sonne	K Kaltkeimer	D Dunkelkeimer	H Hummeln
◐ Halbschatten	W Warmkeimer	W Wildbienen	F Fliegen
● Schatten	L Lichtkeimer	S Schmetterlinge	(Erklärung siehe S. 88 f.)

Botanischer Name	Deutscher Name	Blütefarbe/monat Standort	Höhe im Topf in cm Aussaatmonat und Keimbedingungen	Wert für Tiere	Besonderes
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	blauviolett V-VIII ☀ ●	5-15 VIII-XII KL	H	Salat, Garnierung
<i>Allium schoenoprasum</i>	Schnittlauch	hellpurpur V-VIII ☀ ● ●	5-25 VIII-XII WL	W S H	Salat, Quark, Garnierung,
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch	weiss V-VI ● ●	10-30 XII-III KL	W H F	Salat, Quark, Butter
<i>Artemisia absinthium</i>	Wermut	gelb VII-IX ☀ ●	20-60 V-IX WL	S F	fettes Fleisch, Geflügel
<i>Borago officinalis</i>	Borretsch	blau, weiss VI-X ☀ ● ●	40-60 IV-V WL	W H S	Suppe, Bohnen
<i>Calendula officinalis</i>	Gartenringelblume	orange VI-X ☀ ● ●	20-40 VII-IV WL	W F	einjährig, Salat, Garnierung
<i>Hyssopus officinalis</i>	Ysop	dunkelblau, rosa, weiss VII-IX ☀ ●	20-50 II-V WL	W S H	Braten, Geflügel, größerer Topf nötig
<i>Melissa officinalis</i>	Zitronenmelisse	hellrosa VII-IX ☀ ● ●	20-40 WL II-V	W S H F	Salate, Fleisch
<i>Mentha suaveolens/piperita</i>	Apfel/Orangenminze	violett VII-IX ● ●	20-40 WL II-V	W S H	Tee, Salat
<i>Ocimum basilikum</i>	Basilikum	gelbgrün VII-X ☀ ●	30-50 WL V-VI	W	einjährig, Pesto, Salat, Pizza
<i>Origanum vulgare compactum</i>	Gartenmajoran	rosa VII-IX ☀ ●	20-50 IV-IX KWLD	W S H F	Pizzagewürz, Salate, Fisch
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	weiss VII-IX ☀ ● ●	10-40 VIII-I KWL	W S F	Gurkengewürz, Salate
<i>Satureja hortensis</i>	Bohnenkraut	lilarosa, weiss VII-X ☀ ● ●	15-30 III-V WL	W S H	einjährig, Bohnen, Salat, Braten
<i>Sedum hispanicum</i>	Spanischer Mauerpfeffer	weiss V-VIII ☀ ● ●	5-15 III-IX WL	W S F	Frühjahrsalat, einjährige Art
<i>Sedum reflexum</i>	Tripmadam	goldgelb VI-VIII ☀ ●	III-IV WL	W S F	Salate
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	gelb VI-VIII ☀ ●	5-10 I-V KWLD	W S F	Salate
<i>Thymus in Sorten</i>	Thymian	rosa VI-X ☀ ● ●	10-25 III-IX WL	W S H	Pizza, Salate, Braten, Soßen, Fisch

Quelle: Reinhard Witt (2007): Das Wildpflanzen Topfbuch. Naturgarten Verlag Ottenhofen.

Bezugsquellen für Erden, Saatgut und Pflanzen (Auswahl)

Autohaus Gottschalk
Unter den Weinbergen 2
37217 Witzenhausen

Regionale Blumenerde auf Kompostbasis (Sackware)

OBI Bad Sooden-Allendorf
Städtersweg 1
37242 Bad Sooden-Allendorf

Oberhessische Blumenerden und Kompost (Sackware), diverse Blumenerden unterschiedlicher Anbieter

Stephan Margraf
Gartenbau-Produkte
Am neuen Kreisel in Rosdorf
Auf dem Gelände der alten Ziegelei
05 51 / 20 19 47 67
01 76 / 10 34 19 24
Email: margraf@erde-rinde.de
Web: www.erde-rinde.de

Lose Ware und Sackware: Leinetaler Erden auf Kompostbasis, Kompost, Mulche, Kiese, Lava,...

Kompostierungsanlage Lohfelden
Sandwiesen 5
34253 Lohfelden-Vollmarshausen
Tel.: 05605/ 92523-0

Lose Ware und Sackware: Oberhessische Erden auf Kompostbasis, Kompost, Mulche,....

Kompostierungsanlage Dransfeld
Kompostierungsanl. Breitenberg
Zentraldeponie Deiderode

Leinetaler Erden auf Kompostbasis, Kompost

Dreschflegel-Versand
Postfach 1213
37202 Witzenhausen
Tel: 05542-502744; Fax:
05542-502748
Web: www.dreschflegel-saatgut.de

Saatgut aus ökologischem Anbau, vor allem von alten Kulturpflanzen

Baumschule **Walsetal**
Ulrike Läsker-Bauer
Kreisstrasse 13
37318 Dietzenrode
Tel: 036087-90060
Fax: 036087-90061
Web: www.baumschule-walsetal.de
eMail:
laesker-bauer@baumschule-walsetal.de

- Gewürz- und Heilpflanzen
- Obstbäume, alte Sorten, regionale Herkünfte
- Heimische Gehölze aus eigener Saatgutsammlung
- Stauden (viele Raritäten),
- Winterharte Kübelpflanzen
- bewährte Ziersträucher für den Garten, robuste Fruchtgehölze für Landschaft und Garten
- seltene Baumarten
- Kletterpflanzen (gebräuchliche und seltene Arten)

Lichtenborner Kräuter

Inh. Michael Brodda
Twetgenweg 10
D-37181 Hardegsen-Lichtenborn
Telefon (0 55 05) 95 92 69
E-Mail:
mail@lichtenborner-kraeuter.de

ca. 250 Sorten überwiegend winterharter Topfkräuter.
Das Angebot reicht von mediterranen und
Küchenkräutern über Heilpflanzen bis hin zu
Duftpflanzen.

Naturgarten-Oase

Carsten Werner
Ombornstr. 6
D 37075 Göttingen
Tel.: 0551-23573 und mobil 0160 –
96 76 57 87
eMail: cwerner@naturgarten-oase.de
Website: www.naturgarten-oase.de

Gewürzkräuter Wildpflanzen, Stauden

Syringa Samen Bernd Dittrich

Postfach 11 47
78245 Hilzingen
Tel.. 07739-1452; Fax 07739-677
[Web:](http://www.syringa-samen.de/) www.syringa-samen.de/
[eMail:](mailto:info@syringa-samen.de) info@syringa-samen.de

Einzelsaaten oder Blumenwiesenmischungen: über
500 Duft-, Würz- und Heilkräuter aus der eigenen
Kräutergärtnerei und Saatgut dafür.

Rühlemann's Kräuter & Duftpflanzen

Auf dem Berg 2
27367 Horstedt
Bestell-Tel.: 04288-928558
Fax: 04288-928559
Telefonische Beratung:
04288-928558 (Mittwoch 16-18 Uhr)
eMail: info@ruehlemanns.de

Kräuter, Duftpflanzen

ca. 1300 Arten und Sorten